— Der Gesammt-Vorstand der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 hat jüngst eine Sitzung abgehalten, in welcher die Frage der Gruppen-Eintheilung ihre Lösung fand und die Frage des Platzes der Ausstellung erörtert wurde. Vorher konnten höchst erfreuliche und befriedigende Mittheilungen gemacht werden. Der Garantiefonds hat eine Höhe von fast 3 Millionen Mark erreicht, er ist lediglich aufgebracht in den Kreisen der direct Betheiligten; von den kleinen Gewerbtreibenden sind Zeichnungen zu 1000 ℳ — der Mindestbeitrag nach Beschluß des Vorstandes — zu mehreren Hunderten eingegangen, ein Beweis, welche Zustimmung diese Ausstellung in allen gewerblichen Schichten Berlins findet. — In jener Sitzung wurde dem geschäftsführenden Ausschuß der Auftrag gegeben, die Gruppen-Eintheilung nach Anhörung der Berufsgenossen endgiltig festzustellen und provisorische Gruppenvorstände zu bilden; durch diese soll dann die Agitation in alle Kreise des Gewerbelebens geführt und endgiltige Meldungen zur Betheiligung beschafft werden. Wenn diese Aufgabe gelöst ist, werden die Aussteller durch eigene Wahl die definitiven Gruppenvorstände bilden.

* **Danzig**, 8. Mai. Der Kaiser hat gestern das Huldigungs-Telegramm der Stadt Danzig mit königlichem Gruß erwidert und dem Oberbürgermeister Dr. Baumbach das Recht, die goldene Amtskette zu tragen, verliehen. — Das Festbankett im Artushofe nahm einen glänzenden Verlauf. — Wie die „Danziger Zeitung" meldet, brachte der commandirende General, General der Infanterie Lentze, den Toast auf den Kaiser aus; Bürgermeister Dr. Baumbach feierte in längerer Rede Staat und Reich, Oberpräsident Dr. von Goßler gedachte der Feststadt Danzig, der Stadtverordnetenvorsteher der glorreichen Armee und der Danziger Garnison. Geheimer Commerzienrath Gibsone toastete auf die Provinz Westpreußen.

* **Hamburg**, 7. Mai. Der Maifestzug der Socialdemokraten verlief in bester Ordnung; der Abmarsch von der ehemaligen Stadt St. Georg an der Außenalster nach dem Vororte Barmbeck begann etwas nach 1 Uhr; erst nach 2 Uhr marschirten die letzten ab. Im Zug bewegten sich insgesammt wohl etwa fünfzigtausend Personen, darunter zweitausend Mädchen; überall im Zuge sah man auf Fahnen, Bannern und Emblemen die Zahl acht. Bürgerliches Publicum wohnte dem Schauspiel äußerst wenig bei; um 4 Uhr hielt Bebel auf dem Festplatz die Festrede.

* **Aus Westfalen**, 6. Mai. Das Wachsthum der socialdemokratischen Partei im hiesigen Industriebezirke zeigt sich in den Stimmenzahlen bei den Reichstagswahlen im Kreise Dortmund-Hörde. Es fielen Stimmen auf den Candidaten dieser Partei: 1871 5, 1874 1227, 1877 3563, 1878 2057, 1881 890, 1883 696, 1884 1812, 1887 2141, 1890 10,422, 1893 15 280.

* **Wittenberg**, 8. Mai. Gestern Abend hat hier eine von dem bisherigen freisinnigen Abgeordneten Dr. Dohrn einberufene Versammlung stattgefunden. Dr. Dohrn entwickelte die Gründe, die zur Secession geführt haben, und führte aus, daß er unter Verwerfung des Richter'schen Standpunctes für eine Einigung mit der Regierung in der Militairvorlage einträte. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und Dr. Dohrn von der Versammlung einstimmig als liberaler Reichstags-Candidat aufgestellt.

Oesterreich-Ungarn.

* **Brünn**, 8. Mai. Die gestrige Vertrauensmänner-Versammlung der Deutschen Mährens beschloß, die vollste Zustimmung zur Politik der deutschen Linken, sowie die Einberufung eines deutsch-mährischen Parteitages im Sommer oder Herbst.

* **Pest**, 8. Mai. (Telegramm.) Im Abgeordnetenhause legte heute der Minister des Innern ein Gesetz vor, betreffend die Maßregeln bei Ausbruch der Cholera. Der Handelsminister brachte die Vorlage über die Verlängerung des Handelsvertrages mit Serbien ein.

Frankreich.

* **Paris**, 8. Mai. (Telegramm.) Der „Temps" schreibt, Reichskanzler Caprivi habe sich bei der Auflösung des Reichstages auf Präcedenzfälle gestützt, welche den Nachweis geführt, daß seit Gründung des Reiches alle bedeutenden Truppenverstärkungen niemals ohne heftigen Kampf und ohne Appell an das Volk gewähret worden seien.

Belgien.

* **Brüssel**, 8. Mai. Der von dem englischen Arbeiter-Deputirten Piccard einberufene internationale Bergarbeiter-Congreß beginnt hier am 22. Mai. Tagesordnung: Regelung des Achtstundentages in den Bergwerken, der Frauenarbeit in den Bergwerken und die Beaufsichtigung der Kohlengruben behufs Verhütung der Unglücksfälle.

Italien.

* **London**, 8. Mai. (Telegramm.) Nach einer Mittheilung des „Daily Chronicle" aus Rom mißt man daselbst der Ankunft Galimberti's große Bedeutung bei.

Norwegen.

* **Christiania**, 8. Mai. (Telegramm.) Das Storthing nahm in seiner heutigen Sitzung mit 63 gegen 15 Stimmen den von 10 Mitgliedern der Linken eingebrachten Antrag an, als nationale Anerkennung für den Staatsminister Steen einen Ehrensold von 6000 Kronen jährlich zu bewilligen. — Das Organ des Ministers Stang, „Morgenbladet", gesteht freimüthig zu, wenn die Rechte jetzt die Sanction des Storthingbeschlusses vom 10. Juni, betreffend die Consulatsfrage, gefordert hätte, so würde dies erfolgt sein, aber dann, fügt „Morgenbladet" hinzu, würde auch die radicale Regierung stehen geblieben sein, umfächelt von den Palmen des Sieges.

Großbritannien.

* **London**, 8. Mai. (Telegramm.) „Telegraphic" theilt mit, daß die Explosion in Dublin keine politische Bedeutung habe, vielmehr lediglich als die That eines Wahnsinnigen anzusehen sei.

Rußland.

* **Petersburg**, 6. Mai. Die Polizei hat dieser Tage hier eine neue nihilistische Verbindung entdeckt und 20 Mitglieder verhaftet. Am 24. April wurde nämlich nahe der Eisenbahnstation Miussa (Warschauer Bahn) im Walde eine entsetzlich verstümmelte Leiche eines ungefähr 18jährigen jungen Menschen gefunden. Der Kopf war vom Rumpf getrennt, das Gesicht unkenntlich zerschnitten, Brust und Rücken zeigten tödtliche Stichwunden. Nahebei versteckt wurden eine Gymnasiastenmütze, zerfetzte Kleider und blutige Wäsche mit den Buchstaben K. N. G. gefunden. Tags zuvor waren dem auf der Station Miussa stationirten Gendarmen drei Abends mit dem Petersburger Zug ankommende junge Leute aufgefallen, welche direct in den nahen Wald gingen. Der Gendarm folgte ihnen, verlor sie aber bald aus den Augen. In dem jüngsten dieser drei vermuthete man den Ermordeten. Sofortige energische Nachforschungen der Polizei ergaben, daß ein Gymnasiast G. aus Kronstadt verschwunden war, welcher besuchsweise in Petersburg geweilt und hier hauptsächlich mit Studenten verkehrt hatte. Letztere wurden bald ausfindig gemacht und von Geheimpolizisten beobachtet. Der herbeigerufene Gendarm erkannte in zweien von ihnen die Leute, welche mit dem Ermordeten in Miussa eingetroffen waren. Sie trafen sich in auffallend lichtscheuer Weise mit verschiedenen Studenten und älteren Gymnasiasten in einem abgelegenen Quartier auf der Wiborger Seite. Sämmtliche 20 Theilnehmer wurden von der Polizei aufgehoben. Der ermordete Gymnasiast war gleichfalls Mitglied der Gesellschaft gewesen, hatte sich aber die letzte Zeit seinen Mitgeschworenen verdächtig gemacht. Daher hatten diese über ihn das Todesurtheil verhängt. Der Leiter der Verbindung, ein Student des zweiten Cursus der militairmedicinischen Akademie, hatte mit einem anderen Studenten die Ermordung des Verdächtigen übernommen und ausgeführt. Einer der Mörder ist orthodox, der andere Jude. Die Residenzpresse, welche anfänglich den räthselhaften Mord gemeldet hatte, erhielt Befehl, nichts weiter darüber zu bringen. Ueber die eigentlichen Zwecke, welche diese nihilistische Verbindung verfolgte, verlautet noch nichts Sicheres. (K. Z.)

W. **Dorpat**, 6. Mai. Unsere Universität verliert Ausgangs des gegenwärtigen Semesters eine hervorragende wissenschaftliche Lehrkraft, den Professor Dr. de Courtenay. Derselbe wirkte seit 1883 hier als ordentlicher Professor der vergleichenden Grammatik der slawischen Sprachen. Der Verlust des tüchtigen Gelehrten ist eine directe Folge des russischen Druckes. Bekanntlich hat der von Warschau nach Dorpat versetzte Rector Budilowitsch vor Kurzem Universitätsgelder unterschlagen, wogegen Herr de Courtenay protestirte. Die Folge davon ist, daß Letzterer das Feld räumen muß. Der Rector Budilowitsch bleibt trotz seiner Unterschlagung persona grata, weil der die panslawistischen Interessen für die Hochschule verficht.

Orient.

* **Belgrad**, 6. Mai. Der Ministerpräsident und Unterrichtsminister, Dr. Dokitsch, hat die von der liberalen Regierung an sämmtlichen Volksschulen angestellten Aufseher, deren Einsetzung jedoch nur politischen Zwecken dienen sollte und allgemeinen Widerspruch hervorgerufen hatte, ihrer Aemter enthoben.

* **Sofia**, 8. Mai. Fürst Ferdinand von Bulgarien und Gemahlin werden am 11. Mai im Laufe des Vormittags in Sistowo eintreffen.

Asien.

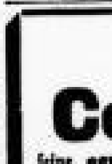
* Unter den Mitgliedern der deutschen Colonie in Soerabaja (Java) herrscht große Aufregung infolge der plötzlichen Abberufung des deutschen Consuls Rose, der seit vielen Jahren in dieser Stellung thätig war. Auf eine telegraphische Anfrage bei dem Generalconsul Dr. Gabriel in Batavia erfolgte die Antwort, daß Herr Heinecken, von der Firma Heinecken & Co., zum Consul ernannt worden sei. Darauf wurde ein Telegramm an den Reichskanzler Caprivi abgesandt, worin die Bitte ausgesprochen war, die Ernennung rückgängig zu machen. Auf einen Erfolg rechnen die Absender wohl selbst nicht; sie wollen aber den Beweis liefern, in welch hoher Achtung Herr Rose bei ihnen stand.

Amerika.

* **New-York**, 8. Mai. (Telegramm.) In Panama ist die Nachricht von einer völligen Niederlage General Bonilla's, des Führers der Aufständischen in Honduras, eingetroffen. General Vasquez hat an der Spitze der Regierungstruppen die Rebellen in vier Gefechten geschlagen; der blutigste Zusammenstoß war bei Los Cardos, wo 40 Rebellen getödtet und 100 verwundet wurden. Die Rebellen flohen nach Nicaragua; 90 Gefangene wurden erschossen. Nach sechsstündigem Kampfe hat sich die Stadt Truxillo den Regierungstruppen am 16. April ergeben, und am 28. vor. Mts. trat der einstweilige Präsident General Agnero die Regierung an General Vasquez ab.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtl. vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

Die Selbsthilfe durch die nach Prof. Dr. Volta verfaßte, in 20. Aufl. erschienene illustr. Schrift über das gestörte Nerven- und Sexual-System, sowie dessen radicale Heilung durch die Galvano-Elektricität wird bestens empfohlen. Preis 50 ₰ in Marken. Zusendung unter Couvert durch das Atelier für elektrische Apparate von H. T. Biermanns, Frankfurt a. M., Schillerstraße 4.



Sächsische Bronzewaaren-Fabrik, vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen.
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Carl Flatau's
Special-Marke
Connecticut
feine, ganz milde und aromatische Cigarren in 5 Qualitäten von 7 bis 10 ₰.
Goethestr. 5, am neuen Theater, und Lortzingstr. 1.

Wein 33 Ranstädter Steinweg 33 empfiehlt seinen vorzüglichen
88er Oppenheimer Tph. 10 ℳ
88er Hattenheimer Tph. 17 „ **Döhler**

Kämmerer's Fettseife No. 1548 à St. 25 Pfg. ist die beste und billigste Seife, der empfindlichsten Haut, besonders kleinen Kindern, zuträglich. Im Gebrauch feiner und, laut amtlichem Gutachten, [illegible] als Döring's Seife, trotzdem ist à St. 15 Pfg. billiger.
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	Amt I.
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153	Amt I.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	Amt I.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Yorkstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	„ Leipzig-Connewitz (Elsterstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 7 (Ranstädt. Steinweg 38).	„ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	„ Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 9 (Neue Börse).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und 1/2 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehre über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg,** Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7 1/4—9 1/4 Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7 1/4—9 1/4 Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7 1/4—9 1/4 Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. 2 Lortzingstr. 2) 7 1/4—9 1/4 U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barkusky, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Nivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **8. August** bis **13. August 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Miteinrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5c (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).
Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.
Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.
Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 1/2 8 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Queckenstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von 1/2 10—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 3—1/2 4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnendaheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Lehrlingsdaheim (Marienstr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher F. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Queckenstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

Ev.-luth. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie (L.-Neustadt-Neuschönefeld) jeden Sonntag Abend 8 Uhr Georgstraße 17.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend 1/2 9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie rc.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Dufourstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von 1/2 10 Uhr bis 1/2 12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von 1/4 10 bis 1/4 12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 1/2 3—1/2 7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10 1/2—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 1/2 ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ 1/2 11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von 1/2 7 bis 1/2 10 Uhr.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von 1/2 11—1/2 1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Das archäologische Museum der Universität ist für das Publicum Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr geöffnet.

Sonderausstellung des Museums für Völkerkunde im Saale des ehemaligen Conservatoriums der Musik, im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16, geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, täglich von 10—2 Uhr gratis geöffnet.

Museum, Zeit Napoleon I., Freiheitskämpfe, 2300 Nummern, Gasthaus Napoleonstein, tägl. geöffnet. Pferdeb.-Endstat. Thonberg.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in den Localen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Mariner-Panorama im Krystall-Palast: „Einlauf eines Oceandampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Wasserschläuche
in nur guten preiswerthen Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Walzen
jeder Art und für jede Verwendung, sowohl mit Dessins für Druckzwecke, als auch glatt und in beliebiger Elasticität, hart, mittel oder weich; ebenso Reparaturen und Neubezug von Gummi-Walzen fertigt als Specialität das
Leipziger Gutenberg-Haus, H. W. O. Sperling.
Seeburgstrasse No. 35.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen, System Tovote, Stauffer & Reisert, **Mollerup Dampfklingen-Apparate** bei **Hecht & Koeppe.** An der neuen Börse.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Reiseutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Alt-Pilsenetzer Bräuhaus
Pilsenetz b. Pilsen,
Niederlage: Leipzig, Lessingstrasse 29,
empfiehlt
sein anerkannt ausgezeichnetes
echt Pilsner Bier
in Gebinden sowie Flaschen eigener Füllung,
und zwar offeriren
15 Flaschen echt Pilsner franco Haus ℳ 3.—
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.